

Checkliste zu Bedingungen und Voraussetzungen der Selbstevaluation

Dem Nutzen der Selbstevaluation steht immer auch ein gewisser Mehraufwand im Arbeitsalltag gegenüber. Um diesen Aufwand so gering wie möglich zu halten, sollten idealerweise alle Punkte dieser Checkliste erfüllt sein. Doch auch wenn einzelne Aspekte nicht gegeben sind, kann eine Selbstevaluation wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Arbeitsprozesse liefern.

- Ist die Finanzierung des Evaluationsprojektes gesichert? Nach aller Erfahrung geht es darum, je nach Umfang der Evaluation, bis zu 5 % der laufenden Kosten der betreffenden Einrichtung oder Abteilung für einen befristeten Zeitraum zur Verfügung zu stellen.
- Sind zeitliche Freiräume für die an der Evaluation beteiligten Mitarbeitenden geregelt? Sind z. B. so genannte Entlastungsstunden vorgesehen?
- Besteht prinzipiell Zugang zu fachlicher, methodischer („wissenschaftlicher“) Begleitung? Ist diese jederzeit abrufbar und auch vom zeitlichen Aufwand her flexibel verfügbar?
- Bestehen Möglichkeiten der Vernetzung, des regionalen oder überregionalen Austauschs mit anderen Projekten und Einrichtungen, die ebenfalls Selbstevaluation betreiben?
- Besteht ein kollegialer Konsens darüber, dass die „Mehrarbeit“ notwendig und mit Blick auf künftige Verbesserungen sinnvoll ist?
- Wird das Evaluationsvorhaben auch innerhalb der weiteren Hierarchieebenen der Einrichtung akzeptiert (und möglicherweise nach Kräften unterstützt)? Ist die Selbstevaluation „Chefsache“ im Sinne von Rückendeckung und Unterstützung?
- Gibt es innerhalb der Einrichtung berechnete Hoffnungen, dass die innovativen Perspektiven einer Selbstevaluation auch Veränderungsbereitschaften auf der Leitungsebene entsprechen?
- Ist das Vorhaben für alle Beteiligten und Verantwortlichen transparent im Hinblick auf Rollenverteilungen und Kompetenzzuweisungen?
- Ist bei den Kollegen eine gewisse kreative und innovationsfreundliche Grundeinstellung zu erkennen, die die Überwindung aller Innovationshemmnisse (Routinen, starre Strukturen, „Es war schon immer so ...“) in Aussicht stellen könnte?

Die hier vorgestellte Checkliste ist der Publikation „Evaluation und Selbstevaluation in der Jugendsozialarbeit – eine Arbeitshilfe“ von Professor Dr. Joachim König entnommen (S. 32).